

Grundsätzlich muss im Zusammenhang mit lokalen Klimaschutzzielen festgehalten werden, dass Klimaschutz und die damit intendierte Vermeidung von CO₂-Emissionen letztendlich ein globales Ziel ist. Städte werden mit ihren Potenzialen für eine vor Ort stattfindende Energieerzeugung auf Basis erneuerbarer Ressourcen zwangsläufig an Grenzen stoßen. Deshalb wird es nur sinnvoll sein, lokale Ziele in Relation zu regionalen, überregionalen und ebenso globalen Verhältnissen, Möglichkeiten und Bemühungen zu setzen. Klimaschutz fängt vor der eigenen Haustür an, der Erfolg von Klimaschutzmaßnahmen hört jedoch nicht an der Stadtgrenze auf, sondern ist in größeren räumlichen Zusammenhängen zu sehen. ✓ *Weitere Abkürze (einbinden), abtopfen*

Unabhängig von lokalen Bedingungen wird die Chemnitzer Energieversorgung direkt beeinflusst von energiepolitischen Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene. Hier sind besonders zu erwähnen die jüngeren und jüngsten bundespolitischen Entscheidungen, die im Herbst 2010 mit der Laufzeitverlängerung für Kernkraftwerke zunächst eine Kehrtwende vom 2002 beschlossenen Ausstieg aus der Kernkraft bedeutete, um im Juli 2011, nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima, erneut den Atomausstieg zu beschließen. Diese Entscheidungen hatten und haben jeweils erhebliche direkte Auswirkungen auf Strategie und Erzeugungskonzept eines regionalen Energieunternehmens, da sie unmittelbar Einfluss nehmen auf das Beziehungsgefüge der Grundsätze Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit, welche die Energieversorgung bestimmen.

Ebenso müssen aktuelle Klimaschutzziele vor dem Hintergrund betrachtet werden, dass CO₂-neutrale Energieerzeugung durch Kernkraft nunmehr zu ersetzen ist durch andere Primärenergieträger. Unbestritten kommen dabei neben dem Erdgas ebenso der Kohle und gegebenenfalls neuen Technologien in der Kohleverwertung (Vergasung für Energie und Weiterverarbeitung in der Petrolchemie) als Brückentechnologien für den Übergang ins Zeitalter der Erneuerbaren Energien eine wichtige und unverzichtbare Rolle zu.

Prinzipien

Zeitgemäße Energieversorgung fußt auf den Maßgaben der drei gleich wichtigen Prinzipien von **Versorgungszuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit**, die in ihren ökonomischen, ökologischen und sozialen Komponenten miteinander in Einklang zu bringen sind.

Als regionalem Energiedienstleister kommt der **eins** hierbei eine besondere regionale Verantwortung zu. In Wahrnehmung dieser Verantwortung hat die **eins** jederzeit ihre Wettbewerbsfähigkeit auf einem freien Energiemarkt unter Beweis zu stellen.